



Gemeinde- brief

Blender·Intschede·Oiste

15. Jg. Nr. 3
Juni/Juli 1996

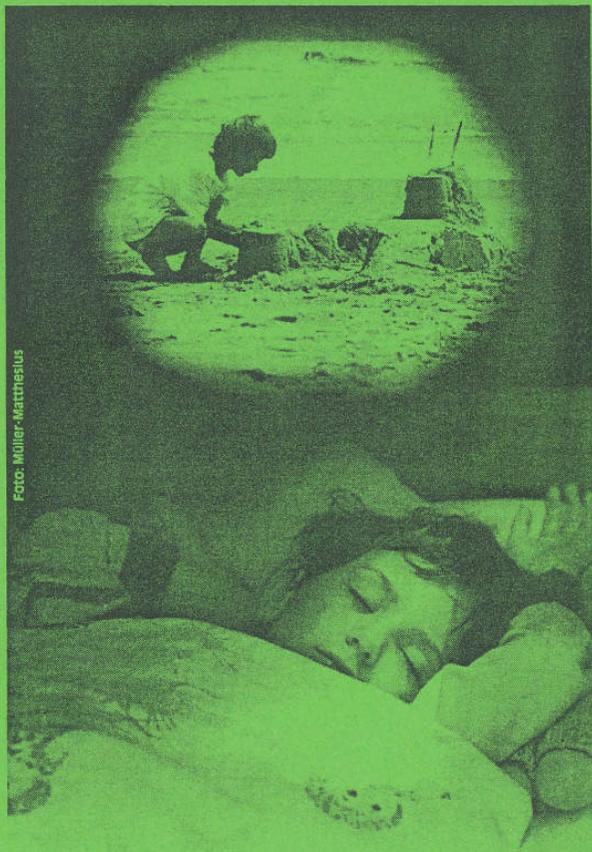


Foto: Müller-Matthesius

Liebe Leserinnen
und liebe Leser!



Bald ist es wieder soweit. Die Ferienzeit beginnt. Sommerzeit, Urlaubszeit. Viele Menschen brechen bald in den wohlverdienten Urlaub auf.

Vielleicht träumen auch Sie schon davon, wie der Junge auf unserem Titelbild. Er schläft seelenruhig und scheint zu träumen, zu träumen von den Ferien: endlich keine Schule, kein Mathe, kein Deutsch, keine Hausaufgaben. Er träumt von wärmender Sonne, feinem Sand, wogendem Meer. Er träumt von Sandburgen, vom Schwimmen und unbeschwertem Ferienfreuden.

Ich kann mich gut in diesen kleinen Kerl hineinversetzen. Auch ich träume in diesen kühlen und regnerischen Tagen Mitte Mai von Sommer, Sonne, Strand - von Urlaub. Sehne mich nach Wärme und Tapetenwechsel. Ich freue mich schon auf diese Zeit. Auch wenn wir nicht die große

Reise machen, weder nach Mallorca, noch in die Karibik oder auf die Malediven fliegen. Ich freue mich auf mehr Zeit für mich und meinen Mann. Freue mich auf eine Zeit ohne Terminkalender, ohne Telefon, ohne Arbeit - einfach nur die Seele baumeln lassen, abschalten, den Alltag hinter mir lassen. Ich spüre, wie wichtig diese Zeit ist.

Ferien dienen dem Luftholen, dem Kräftesammeln, dem Erspüren von Freiheit, ob beim Hinaufkraxeln auf hohe Berge, beim Schwimmen in brausender Brandung, beim Schießen von denkwürdigen Schnapsschüssen vor berühmten Sehenswürdigkeiten.

Vielleicht brechen viele in diese Urlaubstage auch auf mit den Worten: Nichts wie weg hier! Bloß raus aus dem Einerlei des Alltags, den vielen Verpflichtungen! Der Urlaubsort soll das Paradies auf Erden sein. Die Erwartungen und Hoffnungen

gen an die Ferien sind groß. Sie werden sich nicht immer erfüllen.

Und ich denke, daß die Ferien nicht nur denkbar sind als eine aufwendige Reise. Vielleicht bleiben viele von Ihnen freiwillig zu Hause und erleben trotzdem erholsame Stunden im Kreise von Freunden und Nachbarn, im eigenen Garten oder nach einem langen Tag auf dem Feld bei einer Flasche Bier.

Gott schenkt uns diese Zeit der Ruhe und Erholung. Er will, daß wir uns dann und wann eine Pause gönnen, uns Zeit nehmen, wieder zu uns selbst zu finden. Ich wünsche Ihnen für die vor uns liegende Ferienzeit, daß das möglich wird, daß Sie erholsame Stunden erleben, daß Sie sich Zeit nehmen für sich und andere wo auch immer, mit wem auch immer, wie auch immer.

Eine gesegnete Sommer- und Ferienzeit wünscht

Anja Damm



Fotografik: Thiel

Gebet

Einmal

**loslassen möchte ich
meine Arbeit.**

Einmal

**fern sein möchte ich
meinem Alltag.**

Einmal

**weg bleiben möchte ich
von meinen Geschäften.**

**Und ganz bei mir sein,
wie du mich siehst,
guter Gott.**

**Dann kann ich zurückkommen
in meine Arbeit,
in meinen Alltag,
in meine Geschäfte
und bleibe frei,
gehalten von dir.**

Christof Warnke

Konfusfreizeit in Homfeld

Liebe Gemeinde!

Wir, die Hauptkonfirmanden und die Vorkonfirmanden waren vom 21. -24. März auf Konfusfreizeit in Homfeld. Dort haben wir für unseren Vorstellungsgottesdienst das Thema „SUCHT“ bearbeitet.

Am ersten Abend haben sich alle Konfirmanden im Gruppenraum getroffen und haben Kennlernspiele gespielt. Betruhe war dann um 22.00 Uhr, doch das zögerte sich einige Stunden hinaus.

Am nächsten Morgen gab es schon um 8.00 Uhr Frühstück - wir hatten Mühe, aus dem Bett zu kommen. Im Laufe des vormittags kam Herr Wüst, ein Suchtberater, zu uns Hauptkonfirmanden. Ein dickes Lob an die Köchin! Nach den anstrengenden Stunden mit Herrn Wüst haben wir köstlichen Lunch genossen.

Am Abend starteten wir eine Nachtwanderung durch Homfelds Wälder. Nach einer gruseligen Geschichte,

mitten im stockdunklen Wald, ging es dann auch wieder heimwärts.

Am Samstag gingen alle in die Stadt und besserten ihre Vorräte auf. Der Tag verging schnell, denn wir hatten alle Hände voll zu tun, uns mit dem Thema Sucht auseinanderzusetzen. Auch die Vorkonfirmanden hatten ein interessantes Thema (s. nächste Seite). Am Abend veranstalteten wir eine Disco, die wir nachmittags in kleineren Gruppen vorbereitet hatten. Es wurde getanzt, Spiele gespielt, Sketche und eine Mini-Play-Back-Show vorgeführt.

Am Sonntagvormittag wurde dann geputzt bis zum Abwinken (Na, so schlimm war's auch nicht, oder? A.D.) Um 14.00 Uhr fuhren wir ab. Vielen Dank an die Pastorin und den Pastor und die „Super-Betreuer“!

Im Namen
aller Konfirmanden
Julia Klahr
und
Merle Hogrefe

„Impressionen“ aus Homfeld



Konfufreizeit in Homfeld

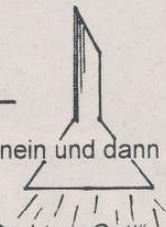
Die Vorkonfirmandengruppe hatte als Thema:

„**Meine Vorstellungen von Gott**“.

Gleich zu Beginn sollten sie sich aus einer Reihe von Gegenständen einen aussuchen und mit ihren Gedanken über Gott verbinden. Hier das Ergebnis:

Gott ist für mich wie ...

... ein umgekehrter **Trichter**: von oben tut er Liebe hinein und dann wird sie in der ganzen Welt verteilt;



... ein **Telefon**: ein **Telefon** ist wie ein Gebet, mein „Draht zu Gott“;



... ein **Luftballon**: wenn ich ihn anpiekse (ärgere) platzt er;



... ein **Regenschirm**: Schutz und Schirm vor allem Bösen;



... eine **Kartoffel**: Gottes Liebe geht durch die Nahrung, Gottes Liebe geht durch den Magen;



... ein **Ball**: er springt von Ort zu Ort in der ganzen Welt;

... ein **Nagel**: mein Leben kann ich an Gott festmachen;



... viele **Weizenkörner**: Gott gibt uns das Essen;



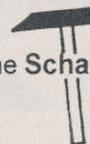
... ein **Kreuz**: das Kreuz als Zeichen für Jesus, Gottes Sohn, vor dem Kreuz kann ich zu ihm beten;



... eine **Taschenlampe**: damit wir uns im Dunkeln nicht verirren;



... ein **Hammer**: ich kann damit arbeiten, aber er kann auch was kaputt machen;



... eine **Schachtel Streichhölzer**: Räume werden ausgeleuchtet; Gott kann die Welt ausleuchten.

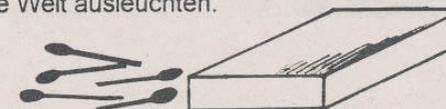




Foto: Nahmer

Vom Dunkel zum Licht Osternacht 1996

Ostermorgen. Fünf Uhr, tiefe Nacht. Der Wecker klingelt. Das Aufstehen fällt schwer. Es ist doch Feiertag, Möglichkeit zum Auschlafen.

Schweigend zur Kirche. Dunkelheit, Nebel, Kälte.

Sechs Uhr. Keine Glocken, auch die Kirche im Dunkeln, nur ein Notlicht, damit niemand stolpert.

Mit noch kratziger Stimme „Guten Morgen“ gemurmelt. Dann Ruhe.

Feierlich wird die brennende Osterkerze hereingetragen. In die Stille ertönt der Gesang „Christus, Licht der Welt“. Das Osterlicht wird an jeden weitergegeben.

Osterlob und Psalmgesänge nach gregorianischen Melodien, verhaltener Gemeindegesang ohne Orgelbegleitung, Dunkelheit draußen.

Obwohl es schon Ostermorgen ist, spürt man noch Passion, Leiden und Ster-

ben Jesu Christi.

Dann, nach dem Oster-Evangelium („Ich weiß, daß Ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“) festlicher Gemeindegesang, nun von der Orgel begleitet: „Er ist erstanden, Halleluja“.

Auch draußen wird es hell. Wir feiern Abendmahl und beschließen den Gottesdienst mit dem Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“.

Laut im Kanon singend „Der Herr ist auferstanden“ zieht die Gemeinde, der Osterkerze folgend, von der Kirche zum Gemeindehaus. In

der Ostergeschichte spricht Jesus: „Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern“.

Im Gemeindehaus warten duftender Kaffee, Brot, Marmelade, gefärbte Eier zum gemeinsamen Osterfrühstück.

Als wir gegen neun Uhr vom Frühstück aufstehen, ist von Müdigkeit keine Spur mehr. Kein Ärger, nicht ausgeschlafen zu haben. Statt dessen frohe österliche Stimmung. Wir durften spüren, wie Dunkelheit zu Licht, wie Tod zu Leben wurde.

Günter Bode



Am Freitag, den 12. April, starteten wir mit 19 Sängerinnen und Sängern nebst Chorleiterin zu einer Freizeit nach Ahlhorn.

Bei unserer Ankunft waren wir schon begeistert von den Blockhäusern (187 Betten) und der schönen kleinen Holzkirche, um-

geben von Wäldern und Seen. Nach der Zimmerverteilung trafen wir uns zum ersten gemeinsamen Abendessen. Ja, und dann ging es schon gleich an die Arbeit, denn Frau Bode hatte einen ganzen Korb voller Notenmaterial mitgebracht. Wir haben Altes aufgefrischt, Neues dazugelernt. Danach haben wir in gemütlicher Runde zusammen gegessen, und erwartet, daß es Mitternacht wurde, denn da hatte unser Pastor Karsten Damm-Wagenitz Geburtstag. So haben wir mit einem Ständchen den Tag beendet. Am Samstag haben wir uns um 8 Uhr zur Mette in der Kirche eingefunden. Die Kirche wurde nach dem zweiten Weltkrieg vom Lutherischen Weltbund gestiftet und hat ein Altarbild, daß uns an diesem Morgen einen wunderschönen Blick auf den noch nebelverhangenen See ermöglichte. Nach dem anschließenden Frühstück hieß es dann wieder arbeiten (Chorprobe). Vor dem Mittagessen noch ein kurzer Spaziergang, und dann um 14 Uhr Abfahrt zum Museumsdorf Cloppenburg, wo Frau Bode uns nach dem

Rundgang zu einer Kaffeetafel angemeldet hatte. Nach Rückkehr und Abendessen hatte es unsere Chorleiterin wieder auf unsere Stimmbänder abgesehen. Nach 1 ½ Stunden Singen haben wir uns dann wieder dem gemütlichen Teil zugewandt, denn Karsten Damm-Wagenitz hatte vorgesorgt, und den Sekt schon mitgebracht. Den Sonntag haben wir dann wieder mit der Mette und dem Frühstück begonnen. den anschließenden Gottesdienst gestaltete eine dort weilende Konfirmandengruppe mit ihrem Pastor, wo wir als Chor natürlich gern gesehen waren. Anschließend noch eine Singstunde, damit das Mittagessen besser schmeckte. Zum Schluß haben wir bei strahlendem Sonnenschein einen schönen Spaziergang um den See gemacht. Nachdem wir uns noch einmal bei Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, hieß es Abschied nehmen, wobei alle feststellten, daß es wunderschöne Tage waren, wofür wir uns hier bei Frau und Herrn Bode hier bei Frau und Herrn Bode nochmals herzlich bedanken möchten.

Helga Thies

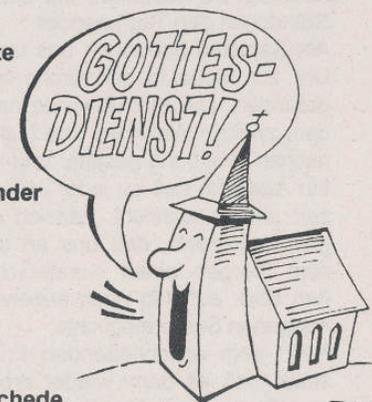
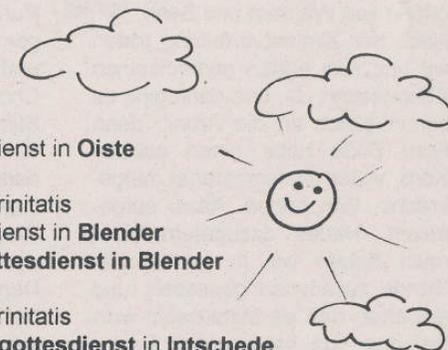
Übrigens: Der Kirchenchor probt regelmäßig dienstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Blender. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

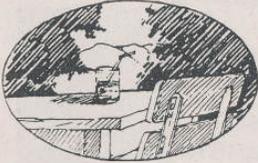
Juni

- So, 2.6.96 Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oiste**
- So, 9.6.96 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Blender**
11.00 Uhr Taufgottesdienst in Blender
- So, 16.6.96 2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr **Dekadegottesdienst** in **Intschede**
11.00 Uhr Taufgottesdienst in Intschede
- So, 23.6.96 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oiste**
- Sa, 29.6.96 **Trauung in Intschede**
- So, 30.6.96 4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Blender**

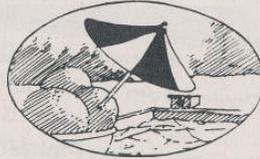
Juli

- So, 7.7.96 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Intschede**
- So, 14.7.96 6. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Oiste**
- So, 21.7.96 7. Sonntag nach Trinitatis
18.00 Abendgottesdienst in Blender
- So, 28.7.96 8. nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst in **Intschede**





Juni & Juli 1996



Freitag	7.6.	15.00 Uhr	Kindergottesdienst Intschede
Freitag	7.6.	18.30 Uhr	Arbeitskreis Gottesdienst
Mittwoch	12.6.	19.30 Uhr	Öffentliche Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	13.6.	ganztägig	Gemeindefahrt in die Diakonischen Heime in Kästorf und zum Mühlenmuseum Gifhorn
Freitag	14.6.	20.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief
Mittwoch	19.6.	20.00 Uhr	Arbeitskreis Gottesdienst
Donnerstag	20.6.	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht Blender
Freitag	21.6.	15.00 Uhr	Kindergottesdienst Intschede
Samstag	22.6.	15.00 Uhr	Konfirmandennachmittag in Blender
Sonntag	23.6.		Abendmusik in der Kirche zu Blender



Dienstag	16.7.	20.00 Uhr	Redaktionskreis Gemeindebrief
Mittwoch	24.7.	20.00 Uhr	Arbeitskreis Gottesdienst

Unsere Chöre

Der **Kinderchor** trifft sich montags, 16.00 Uhr; dienstags, 20.00 Uhr ist **Kirchenchor**; donnerstags, 15.00 Uhr **Jugendchor**.
In den Ferien sind keine Chorproben.



Foto: Domenig

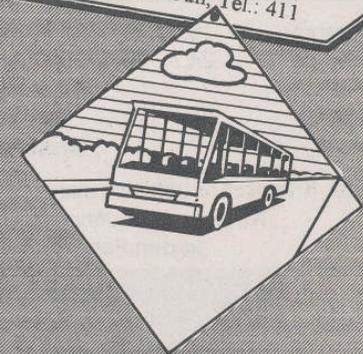
"Fortbildung in den Ersten Amtsjahren"
Pastorinnen und Pastoren, die noch am Berufsbeginn stehen, müssen drei FEA-Kurse besuchen. Deshalb ist das Pfarramt vom **28.5.-6.6.** nicht besetzt. Vertretung hat Pastor Stark, Thedinghausen: 04204/1619

Gemeindefahrt

Am Donnerstag, dem 13. Juni ist eine Busfahrt zu den Diakonischen Heimen in Kästorf/Gifhorn geplant. Wir fahren um 8.30 Uhr ab, werden in Kästorf eine Führung haben und Mittagessen und danach im Mühlenmuseum Kaffeetrinken. Zurück sind wir gegen 19.00 Uhr. Der Unkostenbeitrag liegt bei 35,- DM
Bitte melden Sie sich im Pfarramt an, Tel.: 411

Abendmusik

Am Sonntag, dem 23. Juni findet um 18.00 Uhr eine Abendmusik in der Blender Kirche statt. Seien Sie herzlich willkommen!



Urlaub im Pfarramt

Vom 24.6.-14.7.96 haben Antje Damm und Karsten Damm-Wagenitz Urlaub. Die Vertretung in dieser Zeit hat Pastor Stark aus Thedinghausen, Tel.: 04204/1619

Geschlossen

Ökumenische
Dekade
Solidarität
der Kirchen mit den
Frauen
1988 -1998



Hinter diesem monströsen Titel verbirgt sich eine kompetente, bunte, interessante und selbstbewußte Arbeit von ehren- und hauptamtlichen Frauen in den Kirchen der Welt.

Im Jahre 1987 beschloß der Ökumenische Rat der Kirchen, diese Dekade auszurufen. Sie versteht sich als langfristiger Rahmen für Solidaritätsaktionen von, mit und für Frauen.

Ihre wichtigsten Ziele sind: Den wesentlichen Beitrag von Frauen in Kirche und Gemeinde anzuerkennen, sowohl durch gleiche Mitverantwortung und Entscheidungsgewalt als auch durch Mitgestaltung der Theologie und des geistigen Lebens.; den Kirchen zu ermöglichen, sich selbst von Rassismus, Sexismus und Klassenstrukturen, sowie von Lehre und Praktiken, die Frauen diskriminieren, zu befreien.

Zahlreiche Aktionen finden jährlich im Rahmen der ökumenischen Dekade statt. Dazu zählen auch **Gottesdienste**, die speziell in der Verantwortung von Frauen liegen. Die hannoversche Landeskirche gibt in diesem Jahr zum 6. Mal eine Arbeitshilfe her

aus, die als Grundlage für den **Gottesdienst** gedacht ist. Eine Frauengruppe aus Ostfriesland hat die diesjährige Arbeitshilfe erstellt. Im Mittelpunkt steht das **Gleichnis von der verlorenen Drachme** (Lukas 15, 1-3.8-10). Etwas verloren zu haben, zu suchen, zu finden und sich gemeinsam darüber mit Gott und den Menschen zu freuen, das ist die Bewegung des Textes. In diese Bewegung hat sich auch eine kleine Gruppe von Frauen aus den **B-I-O-Gemeinden** mit hineinnehmen lassen. Sie bereitet den **Dekadegottesdienst** vor. Schon beim ersten Treffen haben wir gemerkt, wie viel der Text in uns anstößt und bewegt.

Zur gemeinsamen Feier des Gottesdienstes lädt die Gruppe sehr herzlich ein:
Am 16. Juni,
um 10.00 Uhr
in der Kirche in Intschede

Antje Damm

Spuren im Sand

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahltern,
streiflichtern gleich,
Bilder aus meinem Leben.

Und jedesmal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war,
blickte ich zurück.

Ich erschrak, als ich entdeckte,
daß an vielen Stellen meines Lebensweges
nur **eine** Spur zu sehen war.

Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.“

Aber jetzt entdecke ich,
daß in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur **eine** Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er:

„Mein liebes Kind, ich liebe dich
und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
habe ich dich getragen.“

Margaret Fishback Powers

Neue Friedhofsgebühren

Leider mußte der Kirchenvorstand Blender eine Anhebung der Friedhofsgebühren beschließen, da die Preise für die Entsorgung der Kränze und der sonstigen Abfälle so extrem gestiegen sind, daß der Friedhof sich mit den alten Gebühren nicht mehr halten läßt.

Uns bleibt nur die Alternative, die Gebühren anzuheben oder den Friedhof an die Gemeinde abzugeben.

Die neuen Gebühren setzen sich wie folgt zusammen:

Neukauf eines Reihengrabes:	120,- DM
Neukauf eines Wahlgrabes	150,- DM
Verlängerung des Nutzungsrechtes	5,- DM pro Grab und Jahr

Diese neuen Gebühren gelten ab dem **01. Juni 1996**.

Außerdem werden die Friedhofsunterhaltungsgebühren rückwirkend zum **01. Januar 1996** von 6,- DM auf **8,- DM** pro Grabstelle angehoben.



Hinweis



Der Kirchenvorstand weist darauf hin, daß es nicht erlaubt ist, privaten Müll auf dem Friedhof zu entsorgen. Die Friedhofsgebühren werden dadurch unnötig in die Höhe getrieben.

Er bittet ferner, bei Grabschmuck und dergleichen auf Umweltverträglichkeit zu achten.

Kinder- und Jugendarbeit: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht!



Kaum waren wir hier, wurden wir auch schon gefragt, ob wir denn auch etwas für Kinder und Jugendliche anbieten würden.

Da wir beide aus einer Jugendarbeit kommen, wollten wir das gerne tun.

Aber bevor wir etwas Neues anfangen konnten, mußten wir uns erst einmal einarbeiten in all die neuen Aufgaben hier in Blender, Intschede und Oiste. Da sind wir zwar immer noch bei, aber dennoch möchten wir es jetzt wagen!

Gerne würden wir nach den Sommerferien in Blender mit **Kindergottesdienst** beginnen und **für Jugendliche eine Gruppe oder ein Treffen** anbieten. Wie das genau aussehen soll, ist noch offen und hängt auch von denen ab, die mitmachen. Denn was wir genau wissen ist, daß wir das nicht allein schaffen können. Deshalb suchen wir dringend **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für diese Vorhaben.

Wir können uns nicht vorstellen, daß es in unseren Gemeinden nicht etliche gibt, die sich in der Kinder- oder Jugendarbeit ehrenamtlich engagieren möchten. Also: nur Mut und meldet Euch bei uns im Pfarramt!

Antje Damm und Karsten Damm-Wagenitz



Nicht durch Appelle und faule Tricks...

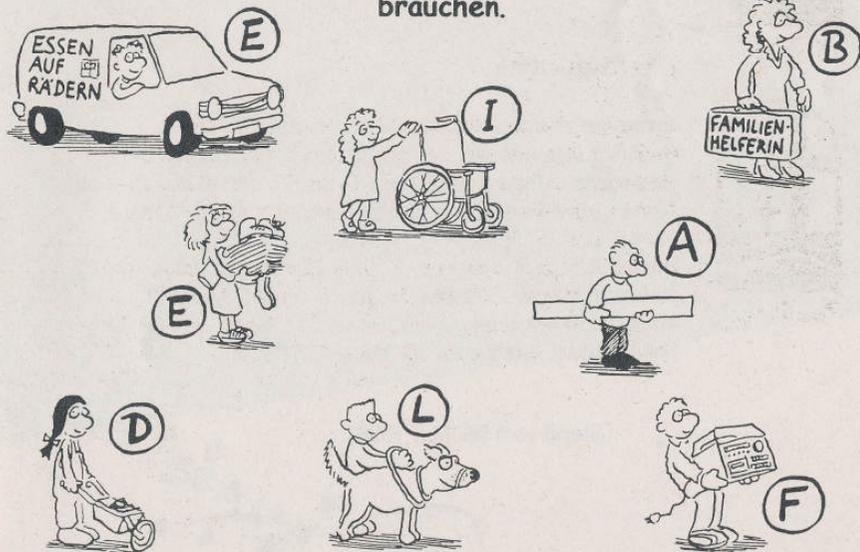


...sondern durch die Gaben ihrer Mitglieder werden Gemeinden lebendig.

Sehen, was gebraucht wird



Jede der fünf oben abgebildeten Personen ist auf eine Helferin, einen Helfer hier unten angewiesen. Ordne sie entsprechend zu. Die Buchstaben, in der Reihenfolge von 1 bis 5 gelesen, ergeben etwas, das alle brauchen.



Taufen



Kevin Morgan, am 31.03.1996 in Oiste
Eltern: Sabine und Robert Morgan, Blender
Mareke Coors, am 31.03.1996 in Oiste
Eltern: Petra und Carsten Coors, Blender
Maurice Grünholz, am 07.04.1996 in Intschede
Eltern: Melanie Grünholz und Gerd Meyer, Intschede
Robin Schmidt, am 08.04.1996 in Blender
Eltern: Angela und Siegfried Schmidt, Blender
Kevin Drewes, am 08.04.1996 in Blender
Eltern: Britta und Volker Drewes, Amedorf
Helge Dunker, am 28.04.1996 in Oiste
Eltern: Ingrid und Johann Dunker, Oiste
Isabel Müller, am 28.04.1996 in Oiste
Eltern: Evert und Christine Müller, Varste



Trauungen

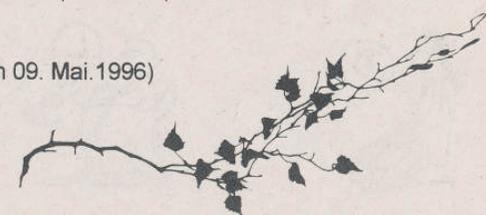
Frank Rasemann und Bianca Rasemann, geb. Bormann
am 13.04.1996 in Blender

Beerdigungen



Ernst Holzhauer, Holtum, 66 Jahre, am 22. März
Heinrich Kleemeyer, Einste, 80 Jahre, am 23. März
Hildegard Junge, geb. Riegel Oiste, 85 Jahre, am 15. April
Anna Luise Rodehorst, geb. Ehlers, Blender, 81 Jahre,
am 16. April
Irmtraut Brandhorst, geb. Kramer, Blender, 54 Jahre, am 20.4.
Helmuth Meyer, Blender, 74 Jahre, am 24. April
Betty Wolkenhauer, ehem. Einste, 91 Jahre, am 08. Mai
Heinz Röse, Intschede, 70 Jahre, am 09. Mai

(Stand vom 09. Mai. 1996)



Altengeburtstage

Wir gratulieren unseren älteren Gemeindegliedern sehr herzlich zum Geburtstag und wünschen ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr



Juni

Jrene Ernst	Jntschede	am 01.06.	80 Jahre
Heinrich Bröer	Adolfshausen	am 02.06.	88 Jahre
Grete Beermann	Holtum	am 02.06.	86 Jahre
Johann Meyer	Jntschede	am 08.06.	88 Jahre
Meta Clausen	Oiste	am 10.06.	86 Jahre
Sophie Esdorn	Jntschede	am 11.06.	86 Jahre
Marie Bohlmann	Blender	am 23.06.	87 Jahre
Hermine Radeke	Blender	am 25.06.	83 Jahre
Martha True	Varste	am 29.06.	84 Jahre



Juli

Hermann Meyer	Einste	am 05.07.	75 Jahre
Hans Knackstädt	Jntschede	am 08.07.	75 Jahre
Luise Kelling	Thedinghausen	am 09.07.	85 Jahre
Sophie Bergstedt	Holtum	am 22.07.	75 Jahre



Unsere Besuchsdienstregelung:

Zu Ihrem 75., 80., 85 Geburtstag und dann jährlich besucht Sie die Pastorin oder der Pastor. Vom 81. bis 84. Geburtstag erhalten Sie einen Besuch von einer Kirchenvorsteherin oder einem Kirchenvorsteher.

So erreichen Sie uns

Pfarramt Blender	Auf den Linteln 4, Blender Pastorin Antje Damm & Pastor Karsten Damm-Wagenitz	04233/411
Pfarrbüro Blender	Dienstzeiten von Birgit Stöver: Mo, 9-11 Uhr; Do, 8-11 Uhr	04233/411
Kirchenvorstand	Vorsitzende: Antje Damm Stellvertretende Vorsitzende: Blender: Hinrich Claus Intschede: Birgit Stöver Oiste: Alfred Grieme	04233/411 04233/316 04233/94040 04233/1202
Küster/innen	Blender: Margret Claus Intschede: Grete & August Kelling Oiste: Marianne Riekenberg	04233/316 04233/1219 04233/426
Friedhofswärter/in	Blender: Mariechen & Friedrich Lange Oiste: Marianne Riekenberg	04233/1221 04233/426
Spendenkonto	KSK Verden (BLZ: 291 526 70) Gemeinde und Zweck angeben!	Konto: 3256

Soziale Dienste in kirchlicher Trägerschaft

Kreissozialarbeiter (allgem. Sozialarbeit) Sprechstunden:	Domstr. 18, 27283 Verden Herr Maschmeyer Di, 15-18 Uhr; Fr, 9-12 Uhr	04231/89480
Suchtberatungsstelle	Lugenstein 14, Verden	04231/82812
Asylberatung Sprechstunden:	Carl-Hesse Str. 61, Verden Frau Williams Mo, 10-12 Uhr; Mi, 15-17 Uhr	04321/68389
Telefonseelsorge	Bremen	0421/11101
Ev. Briefseelsorge	Dachstr. 19, 81243 München	

Impressum

Herausgeber: Die Kirchengemeinden Blender, Intschede, Oiste

Redaktionskreis: Antje Damm & Karsten Damm-Wagenitz (Blender); Marie Dunker (Oiste), Gertrud Hackbarth (Intschede), Friedemann v. Hammerstein (Oiste), Antje Lucks (Blender), Birgit Stöver (Intschede)

Druck: Kirchenkreisamt Verden

V.i.S.d.P.: A. Damm & K. Damm-Wagenitz - Tel.: 04233/411

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Mitarbeiter/inne/n kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.